

Dokumentation der Beeinflussung durch Grundwasser

06.06.2013

Erstmalig seit 1993 (Kauf des Hauses) Wassereinbruch unter einem Kellerfenster. Zufluss von ca. 70 Liter in 2,5 Stunden. Ableitung in eine Wanne mit notwendiger Abschöpfung im gleichen Zeitraum.

07.06.2013

Versuch der Installation einer Tauchpumpe im Kellerschacht um den Wasserspiegel wieder unter die Fenstersimskante zu senken. Dies gelang teilweise erst durch die Installation einer zweiten Pumpe und in der Folge durch diverse Abdichtungsmaßnahmen am Kellerfenster. Zu- und Ablauf von Grundwasser dauerten bei mir bis zum 29.06.2013

In der Zwischenzeit fielen zwei Pumpen aus, was sofort wieder zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels führte und deshalb sofort ersetzt werden mussten.

In der o. a. Zeitspanne musste ständig jemand zu Hause sein.

Dieser Zustand führte zu einer Inspektion des neuen Baugebietes, entdeckte und dokumentierte fortlaufend die dortige Situation.

Nachdem nach der Regenpause überhaupt keine Veränderung des Grundwasserpegels messbar war beschloss ich die Sache dem Bauamt der Stadt Erding vorzutragen.

10.06.2013

Rücksprache mir Hr. Woelert. Hinweis für die Zuständigkeit ist das Landratsamt. Also Gang zum Landratsamt. Auskunft der zuständige SB ist im Moment nicht im Amt. Telefonische Verbindung mit einem Kollegen und dem Rat gab mich an Fa. Decker zu wenden.

12.06.2013 Rücksprache mit der Fa. Decker in Dorfen mit Hinweis einer Kontaktaufnahme über eine Handy - Nr. von Frau Ditter (Bauleiterin).

13.06.2013 Rücksprache mit Fr. Ditter und dem für das Wasser zuständigen Hr. Schulze von der Fa. Decker. Ergebnis: Hr. Schulze versprach eine baldige Änderung der Abpumpaktion.

20.06.2013 Rücksprache mit Hr. Schulze über den Grund der Verzögerung. Hinweis auf die Lieferschwierigkeit bei der Lieferung von Brückenteilen.

27.06.2013 Die Brücke für die geänderte Wasserabführung und ein extra angelegter Versickerungsraben waren fertig, doch die bereitlegenden Feuerwehrschräume wurden bei meinem Besuch gerade wieder eingerollt, weil angeblich die Archäologen diese Maßnahme verboten hätten.

29.06.2013 An diesem Tag konnte ich meine eigenen Pumpen abschalten. Durch Abdichtmaßnahmen hatte ich es geschafft, dass kein Wasser mehr in den Keller lief obwohl das Grundwasser noch + 3cm betrug

01.07.2013 Änderung des Wasserabflusses in einen ausgehobenen Schacht, der z. T. noch näher an unsrer Wohnung was zunächst wieder zu einem erneuten Anstieg des Grundwasserpegels bei uns führte.

02.07.2013 Terminvereinbarung über Fr Sobot für den 03.07.2013, 8.00 Uhr mit Hr.Falter. Teilnehmer s. extra Protokoll. Ich Übergab Hr. Falter Aufnahmen und schilderte ihm den Verlauf der unserer langsam unerträglichen Situation.

03.07.2013 Lagebesprechung mit Hr. Falter, Landratsamt Hr. Maruschke, Wasserwirtschaftsamt München, Hr. Wagner und Hr. Woelert, Stadtbauamt Erding, Fr. Ditter Fa. Decker und Vertretern der Familien Bernhardt, Doster, Müller und Ott. Ergebnis Pumpen laufen ohne Genehmigung und müssen sofort abgestellt werden die Wasserstände sind zu protokollieren und mir mitzuteilen. Weitere Besprechungspunkte s. Protokoll. Leider waren die Herren vom Amt, trotz zweimaliger Bitte, nicht bereit, die Situation in der Uhland- und Thomastr. in Augenschein zu nehmen.

04.07.2013 Pumpen sind nicht abgestellt. Anruf bei Fr. Sobot, (Hr. Falter war im Außendienst), jedoch Mitteilung, dass ein diesbezüglicher Brief an die Fa. Decker unterwegs ist und spätestens am nächsten Tag, also am Freitag, den 05.07.2013 dort eintrifft.

08.07.2013 Rücksprache mit Hr. Schulze Fa. Decker. Es wird nur noch mit 3 großen Pumpen abgepumpt. 5 Pumpen sind ausgeschaltet.

08.07.2013 Rücksprache mit Hr. Erhard, Rechtsbeistand der Stadt Erding. Schilderung der Verhältnisse seit Beginn der Beeinträchtigung durch das Grundwasser. Hr. Erhard schilderte die Situation damals und führte auch von der rechtlichen Seite folgendes aus:
Zu unterscheiden ist grundsätzlich zwischen Oberflächen – Zwischen- und dem Grundwasser.
Es ist eine strafbare Handlung, wenn Oberflächenwasser direkt in das Grundwasser abgeleitet wird.
Grundwasser ist mit allen Mitteln vor Verunreinigung zu schützen.
Oberflächenwasser ist durch eine relativ neue gesetzliche Regelung grundsätzlich der Versickerung zuzuführen.

Zwischen der Versickerungstiefe und dem Grundwasserpegel muss eine Versickerungsschicht von mindesten 50 cm vorhanden sein.

Über den Tiefgaragen und der Erdoberfläche ist eine Höhe von mindestens 60 cm vorgeschrieben.

Über den „Itzlinger Graben“ konnte das nach den Regenfällen zufließende Wasser nicht mehr abgeleitet werden. Es überschwemmte die Dachauer Strasse, die zeitweilig gesperrt werden musste. Neue Maßnahmen sind vermutlich dort nur über ein neues Kanalsystem zu lösen.

Weitergehende Veränderungen des Grundwasserpegels in einer bebauten Lage sind immer problematisch, weil sie durch Grundabsenkung und auch bei einer Erhöhung zu Gebäudeschäden führen können.

Hr. Erhard ist gerne bereit weitere Gespräche mit uns zu führen.

09.07.2013 Rücksprache mit Hr. Hofer und Hinweis, dass mit drei Pumpen immer noch Grundwasser abgepumpt wird.

10.07.2013 Gleiche Situation wie am Vortag.

11.07.2013 Anruf Hr. Falter: Zwei weitere Pumpen werden abgeschaltet. Antrag auf die Genehmigung für eine Pumpe mit geänderter Ableitung wird umgehend bearbeitet.

Nach Kontrolle: Alle 3 Pumpen sind weiter in Betrieb mit gleicher Versickerungsstelle

12.07.2017 Gleicher Zustand wie am 11.07.

13.07.2013 Gleicher Zustand wie am 11.07. Hr. Müller hat das abpumpen auf die Strasse eingesellt.

14.07.2013 Noch 2 Pumpen aktiv. Grundwasser in der Tiefgarage wieder etwas gestiegen.
Versickerungsstelle w. o.

15.07.2013 Verhältnisse wie am 14.07.2013

Hr. Baumann vom Landratsamt erkundigte sich nach dem Sachstand vor Ort. Betraf Höhe des Grundwassers in der Tiefgarage, Betrieb von noch zwei Pumpen und Ort der Einleitung. Außerdem notierte er sich noch die Tel. Nr. von Hr. Schulze.

16.07.2013 Begehung mit Hr. Dr. Doster. Wir sahen, dass wieder mit 3 großen Pumpen Wasser aus der Tiefgarage abgepumpt wurden. Außerdem stellten wir fest, dass die Versickerungsstelle in einer schon vertieften Abflussgrube nochmals eine Tiefe von fast 4.5 bzw. 5,5 m (von der Humusschicht aus gemessen) hat und mit der dort vorhandenen Kiesschicht ein Fass ohne Boden ist.

17.07.2013 Noch zwei Pumpen in Betrieb.

18.07.2013 Noch eine Pumpe in Betrieb. Tiefgarage wieder vollkommen im Wasser.

19.07.2013 bis 23.07. Zustand wie am 18.07.

23.07.2013 Rücksprache mit Hr. Falter, Landratsamt: Antrag der Fa. Decker auf die Versickerung wie bisher wird abgelehnt. Maßgebende Stelle ist das Wasserwirtschaftsamt. Landratsamt fordert die Errichtung eines Pegelmessstandes. Hinweis von Hr. Doster, dass anhand, gegenüber den Vorjahren, deutlich erhöhten Pegelständen die Regenperiode Anfang Juni noch dazu kam. Es kam

dadurch zu einer Aufsattlung auf die Grundwasserhöhe. Das heißt ohne die erhöhten Pegelstände wären die Verhältnisse wohl nicht so dramatisch ausgefallen. Rechtlich gesehen kann jeder Betroffene gewisse Gesetze umgehen, wenn dadurch „höhere“ Schäden, wie in diesem Fall, die Flutung von technischen Betriebsräumen droht.

In rechtlicher Hinsicht sind die Ämter aus und vor. Die persönliche Schädigung ist jeweils Privatsache und somit privatrechtlich nachzuweisen.

Rücksprache mit Frau Quixner, Stadt Erding: Stellungnahme ist eingegangen. Hinweis auf Planungs- und Umweltausschuss. Verhandlung der Einwände und Stellungnahmen zu gegebener Zeit siehe Mitteilungsblatt der Stadt Erding.

Rücksprache mit Hr. Erhard, Rechtsbeistand der Stadt Erding: Die schriftliche Stellungnahme und der Zeitpunkt der Einreichung sind in Ordnung und Gegenstand der weiteren Verhandlungen.

24.07.2013 Zustand wie am 18.07.

25.07.2013 Letzte Pumpe ist abgeschaltet. Tiefgaragenboden noch mit Wasser bedeckt.

27.07.2013 Eine Pumpe wieder in Betrieb. Tiefgaragenboden noch teilweise unter Wasser.

28.07.2013 Zustand wie am 25.07.2013

29.07.2013 Am Abend Gewitterregen

30.07.2013 bis 01.08.2013 Zustand wie am 25.07.2013

Abgabe unserer 2. Stellungnahme an die Stadt Erding
nachrichtlich Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt

02.08.2013 Letzte Pumpe aus. Wasser noch unter den Pflastersteinen, die gerade wieder eingesetzt werden.

04.08.2013 In der Garage sind wieder Autos geparkt.

August: Kontaktaufnahme mit folgenden Stadträten:

Rainer Mehringer
Günther Kuhn
Petra Bauernfeind informiert Johanna Heindl
Horst Schmidt
Eva Kolenda
Josef Biller
Jakob Mittermeier, Kiefing
Jakob Mittermeier, Erding
Burkhard Köppen
Walter Rauscher

25.08.2013 Erhalt einer Stellungnahme von OB Gotz

31.08.2013 Begehung des Neubaugebietes Bauabschnitt 1711 und gründliche Besichtigung der Örtlichkeiten mit den Stadträten Köppen und Rauscher. Weiterhin Besichtigung der Schäden bei der Familie Müller, Umlandstr. Anschließend Einsicht und Diskussion der Grundwassersituation anhand von bisher gesammelten Unterlagen, die den bisherigen Verlauf dokumentieren, sowie über die ganze Problematik, die uns die Versiegelung von Oberflächen mit der direkten Ableitung des Oberflächenwassers in das Grundwasser südwestlich der Sandgrubensiedlung für die Zukunft. Die beiden Herren versprachen sich dies mit dem OB Gotz sowie den Fraktionskollegen vor der offiziellen Ausschusssitzung zu verhandeln.

Es gab noch eine wichtige Frage von Hr. Rauscher. Sind die beiden Keller unter dem Wintergarten baurechtlich so genehmigt worden. Antwort ja, siehe Texturplan vom 15.12.1983

03.09.2013 Brief an OB Gotz. Antwort auf sein Schreiben vom 25.08.2013

04.09.2013 Anruf Hr. Jakob Mittermeier CSU. Hinweis auf eine Versammlung Ende Sept. Anfang Okt. bei der die anstehenden Probleme erörtert werden sollen.

08.09.2013. Gespräch mit Hr. Lobenstein über bisherige weitere Aktivitäten. Hinweis von ihm, das „Gotz – Schreiben“ und meine Antwort auch Hr. Falter zur Info zukommen lassen.
Rücksprache mit den Wirtsleuten der Sportgaststätte von Rot - Weiss Klettham. Saal steht von Dienstag bis Donnerstag zur Verfügung, Beamer und Leinwand auch.
Hr. Lobenstein würde an der Versammlung gerne teilnehmen.

10.09.2013 Abgabe Kopie Schreiben OB und meiner Antwort an Hr. Falter und Hr. Baumann (Landratsamt) zu Info.
Anruf Hr. Falter Mitteilung einer eigenen Präsentation mit der Frage wen Wir einladen sollen.
Seine Antwort: Alle die sich bisher Interesse an der Situation gezeigt haben.

17.09.2013 Öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
Wesentliche Aussagen zum Grundwasser in Schlagworten:
OB: Bebauung, Fertigstellung, Erschließung Abschluss, Probleme normaler Vorgang. Dialogprozesse Bauherren und Anwohner, deshalb Bürgerversammlungen mit den Beteiligten. Hinweis auf Gutachten im Vorfeld der Bebauung. Beachtung der Bestandsgarantie. Baukontrolle in die eigene Hand.
Grundwasserhöhe ist zeigt große Schwankungen. Kein Wort auf die gewesenen, aktuellen und zukünftig zu erwartenden Höhen.
Stadtbaumeister Hr. Henrich: Hohe Verantwortung mit der Versiegelung. 250 - 280 neue Wohneinheiten bis 1000 neue Bewohner. Grundwasser und Versickerung, Tiefgaragen
Bauernfeind: Hinweis auf das Grundwasser
Köppen: Grundwasser
Schmidt: wasserrechtliches Gutachten, Verantwortung für Schäden
Biller: Oberflächenversickerung
Wagner: Keine Wortmeldung
Anschließend kleine Sitzung mit Wolfgang und Dirk. Dirk macht sich Gedanken über den Handzettel.
Wolfgang und ich klären am 18.09. die Verhältnisse im Sportheim.

19.09.2013. Verteilung von Handzetteln in der Sandgrubensiedlung
Rücksprache mit Hr. Moritz MM

20.09.2013 Rücksprache mit Fr. Steiger SZ Übergabe Handzettel und Stellungnahme zu 171 II, dasselbe an Hr. Moritz MM und Einverständnis mit Vorankündigung der Versammlung.

21.09.2013 TG Hr. Lobenstein

28.09.2013 Einladung Hr. Köppen (im Urlaub am 1.10.) Hr. Rauscher, Hr. Biller

29.09.2013 TG Hr. Henrich

30.10.2013 B-Termin 14.30 Uhr

01.10.2013 19.30 Uhr Info-Abend bei Rot-Weiss Klettham etwa 70-80 Teilnehmer. Fa. Decker 2x, Stadträte Biller, Egger, Bauernfeind, Rauscher, Heindl, Mehringer, Presse vom Wochenblatt, Teilnehmer SGS und NBS
Im Moment folgende Fragen: Rigolen mit 16 000 l Fassungsvermögen? Bis zu welcher Tiefe gebaut?
Versickerungsmenge, Zeitraum, Reinigung bei Verschlammung?
Warum geht das Grundwasser so langsam zurück?
Feststellung: Das für den Bauabschnitt 171 I vorliegende hydrologische Gutachten hat durch die Diesjährigen Grundwasserverhältnisse seine Gültigkeit verloren und darf für den Bauabschnitt 171 II u. III nicht mehr verwendet werden.

07.10.2013 TG Hr. Moritz MM. Danke für Artikel v. Hr. Kaindl

08.10.2013 Teilnahme an einem Treffen „Erding Jetzt“ im Erdinger Weisbräu u. a. zum Thema GW Sandgrubensiedlung. Anwesend war auch Fr. Zierz MM

08.10.2013 TG mit Hr. Lobenstein. Inhalt Einsicht in den Ausführungsplan für die Rigolen, weiteres Thema Nutzungsentschädigung, Wertsicherung f. die Gebäude in der Sandgrubensiedlung.

09.10.2013 Gespräch mit Fr. Zierz MM Mitteilung meiner Tel. Nr. Übergabe „Stellungnahme“

- 23.10.2013 Rücksprache Ra Mohr in München
- 29.10.2013 E-Mail an RA Mohr. Entbindung von weiteren Aktivitäten für uns und Abrechnung der Beratung.
- 30.10.2013 E - MAIL Info an Unterstützerliste
- 04.11.2013 Rechnung v. RA Mohr
- 04.11.2013 Schreiben Wolfgang an Hr. Wagner
- 12.11.2013 Schreiben an den Umweltminister Dr. Marcel Huber
- 12.11.2013 Schr. vom 12.11. nachrichtlich an OB Gotz sowie SZ u. MM
- 18.11.2013 Bürgerversammlung Hochwasser Stadthalle
- 28.11.2013 Bürgerversammlung Klettham
- 02.01.2014 E - MAIL Versand des eigenen Gutachtens
- 03.01.2014 Rü. mit Hr. Becker Dorfen Zusendung Gutachtens zur Stellungnahme
- 09.01.2014 Verteilung des eigenen Gutachtens an E - MAIL Adressen, Stadtbaumeister Henrich und Hr. Höschl Wasserwirtschaftsamt
- 16.01.2014 Grundwasserreport geht an Hr. Falter LA, die Stadträte Egger, Koppen, Mittermeier, Biller, Kolenda, Schmidt, Bauernfeind, Rauscher und Kuhn
- 22.01.2014 Gespräch von Wolfgang mit dem Techn. Leiter des Abwasserzweckverbandes Hr. Meier Lösung für das Abpumpen von Grundwasser in der SGS ist schwierig und aufwendig.
- 23.01.2014 Einladung Hr. Wagner, Treffen mit dem Hydrologen Wagerer München
Aufgabenbeschreibung:
Untersuchung des Einflusses von Baugebiet 171 I – III mit der vorgesehenen Versickerung auf die Sandgrubensiedlung mit Berechnungen.
Errichtung von 4 Grundwassermessstellen, Einbeziehung meiner Messstelle in die Auswertung Feststellung der Fließrichtung und Fließgeschwindigkeit des Grundwassers
Ermittlung des K – Faktors im vorhandenen Untergrund.
Höhenmessung NN meiner Messstelle, Besichtigung meiner Messstelle
Pump- und Versickerungsversuche
Bewertung der Auswirkung von ortsnahen Niederschlagsmengen auf den Grundwasserpegel auswirken.
Allgemeines:
Bohrungen für die Messstellen sollen vorrangig durchgeführt werden
Es wird Transparenz gewährt d. h. wir werden von den Ergebnissen informiert.
Die weitere Bebauung findet vorerst nicht statt.
Durch die Mächtigkeit der Grundwasserhöhe sind Auswirkungen auf den Grundwasserleiter möglich d. h. weiteres Zwischenwasser kann sich auf die normale Grundwasserhöhe negativ auswirken.
Wolfgang wird eine Gesprächsnotiz zu den beiden letzten Vorgängen anfertigen.
- 29.01.2014 Referat beim Bund Naturschutz (Vorstand LK Erding) über die Hoch- und Grundwasserproblematik in Erding, Lokal: Mayr – Wirt
- 04.02.2014 Einladung bei der Stadtratsfunktion UWE mit Bericht über die Grundwassersituation. Wolfgang hat unseren Report 10 x binden lassen und mir fünf Exemplare übergeben.
- 16.02.2014 Erläuterung der Grundwassersituation mit den SPD – Leuten (Lindenwirt)

- 17.02.2014 Schreiben an Hr. Wagerer mit Übersendung der Messwerte und Diagrammen
- 18.02.2014 Rücksprache mit Hr. Moritz (MM) über noch vorhandene Grundwasserprobleme
- 19.02.2014 Leitartikel über Grundhochwasser im MM. Überschrift „Hochwasser geht, Grundwasser bleibt.“
- 20.02.2014 Teilnahme an einer CSU – Sitzung mit Thema Hoch – und Grundwasser.
- 23.02.2014 Versuch TG mit MR Haug, Reg. von Oberbayern Gesprächspartner Hr. Büttner.
Tel. Nr. 089/9214-4356
Auskunft: 1. Jetzige Grundwasserhöhe kann mit dem Niederschlag nichts zu tun haben.
2. Bisherige Grundwasserabnahme von 1m pro Jahr ist i. O. also in einem halben Jahr umso besser. Die immer noch vorhandene GWH ist also gut.
- 24.02.2014 Rücksprache mit Hr. Käsweber, Betriebsleiter Kronthaler Weiher über die unterschiedlichen Grundwasserhöhen, z. Z. über 80 cm, zwischen altem und neuem Baggersee.
- 24.02.2014 Teilnahme an einer „Erding Jetzt“ - Sitzung zum Thema Grundwasser in der Sandgrubensiedlung.
- 26.02.2014 Anruf von Hr. Albert Sigfrid, Reg. von Obb. Hr. Albert hat von Hr. Haug den Auftrag bekommen sich um diese Sache zu kümmern. Hr. A. wohnt in Moosburg.
Seine Tel. Nr. 089/2176-2868. Er will in Kürze mit Hr. Höschl WWA vorbeikommen und versprach heraus zu finden, wo der Stöpsel ist, der das Wasser nicht abfließen lässt.
- 26.02.2014 Fa. Decker verlegt Versickerungsringe an der Ostgrenze zum Anwesen Maier. Hr. Wagner wurde von dieser Maßnahme benachrichtigt. Hr. Enzinger hat den Auftrag diese Maßnahme zu besichtigen.
- 27.02.2014 Hr. Meier ruft beim OB an und beschwert sich über die o.a. Vorgehensweise der Fa. Decker. Es wird ihm zugesichert, dass die weitere Versickerung auf der Ostseite nicht eingestellt werden muss.
- 21.04.2014 Besprechung mit Hr. Knur und Hr. Wrobel vom Abwasserzweckverband.
Ergebnis: Alle Anlieger bis auf den Parkplatz von Aldi in Erding – West versickern ihr Niederschlagswasser. Bei einigen versiegelten Parkflächen wurde allerdings dabei die Alm- bzw. Lehmschicht nicht durchstoßen. Kaufland hat eine Zisterne in die das Wasser zunächst eingeleitet wird.
Hr. Wrobel ist ein Befürworter für die Nutzung von Niederschlagswasser und macht immer wieder derartige Vorschläge die jedoch immer wieder nicht befolgt werden. Eine weitere positive Maßnahme wäre eine lockere Bebauung.
Die gänzliche Ableitung von Niederschlagswasser ist schon von den Rohrquerschnitten her gesehen nicht möglich und ist auch aus rechtlichen bzw. gesetzlichen Gründen nicht erlaubt.
Verschmutztes Niederschlagswasser von Straßen in ein Bassin zum Kronthaler- Weiher geleitet und von dort dem Fehlbach zugeführt.
Gegen die Nichtbeachtung von wasserrechtlichen Versäumnissen kann man, lt. Knur, eine Normenkontrollklage veranlassen.
Hr. Lang ist da eher für die Einreichung einer Petition an den Landtag, wie jetzt in Gmund geschehen.
- 23.05.2014 Fertigstellung des Gutachtens von Hr. Wagerer
- 25.05.2014 Erhalt des Gutachtens von Hr. Wagner der Stadt Erding
- 30.05.2014 Fertigstellung meiner Bewertung und Übergabe zur weiteren Ergänzung an Wolfgang
- 02.05.2014 Anruf von Hr. Weber SZ über augenblicklichen Sachstand

03.05.2014 Längeres Telefonat mit Hr. Lang über weitere Vorgehensweise.

- 7 -

22.04.2014 Fertigstellung Wagerer Gutachten

14.05.2014 Zusendung des Gutachtens von OB an Wolfgang

05.06.2014 SZ bringt 2 Artikel über Grundwasserprobleme vor einem Jahr

14.06.2014 SZ veröffentlicht Leserbrief zum Artikel vom 05.06.

15.06.2014 Stammtisch des Hochwasserreferenten im Gasthaus Kreuzeder

16.06.2014 Berichte in der SZ, MM, und Hallo

18. 06.2014TG mit Hr. Käsweber, Kronthaler Weiher

23.06.2014 Stellungnahme zum Wagerer Gutachten von Wolfgang an OB
Bürgerversammlung in Klettham

24.06.2014 Eigener Brief an OB

25.06. 2014 Berichte in der SZ, MM, und Hallo

26.06.2014 Das Ende der Fahnenstange ist erreicht. Die Saat ist aufgegangen. Alles Weitere lege ich
in andere Hände. Amen

20.07.2014 T-Anruf von Hr. Becker. Längeres Gespräch auch über den Artikel im MM vom
17.07.2014 mit dem Titel „Hochwasserschutz vor Wirtschaftlichkeit“.

21.07.2014 T-Anruf von Hr. Albert (Ministerium). Er hat „Wagerer Gutachten“ und die Stellungnahme
von Wolfgang von der Stadt erhalten. Erfragte nach, ob er mir davon Kopien zusenden
soll, was ich verneinte, weil wir das ja haben. Ansonsten verwies ich noch mal eindringlich
auf die meiner Meinung nach immer noch viel zu hohen Grundwasserstand und auf die
Verhältnisse am Kronthaler Weiher und dem neuen Baggersee.

28.01.2015 Brief „Erding versumpft“ an OB und Stadträte Köppen, Mittermeier, Schmidt , Egger, und
Bauernfeind. Antwort nur von Hr. Egger.

16.02.2015 Treffen mit den Hr. Pfanzelt und Rötzer in Siglfing. Erörterung Aussagen Gert Seidel und
Harry Seeholzer zur Beeinflussung der Grundwasserhöhe durch den Kronthaler Weiher.
Zusendung von diversen Schreiben und eigenen Stellungnahmen.

04.03.2015 Eingabe an die Stadt Erding. Forderung für ein Gutachten für die
Grundwasserverhältnisse in Erding analog dem Gutachten für den Hochwasserschutz.

12.03.2015 Besuch von Hr. Willi Vogl, Kreisbrandmeister. Erläuterung der Grundwassersituation mit
Vorschlägen für Pumpversuche.

13.04.2015 Besuch von Hr. Rauscher, Stadtrat. Erläuterung der Entwicklung der
Grundwassersituation in Erding und im Besonderen in der Sandgrubensiedlung.

16.04.2015 Sitzung des Erdinger Stadtrates über das Grundwasserdatennetz.
Ergebnis: Grundwasserdatennetz wird installiert. Leider noch keine örtliche
Niederschlagsmessstation und bei einem geregelten Grundwasserabfluss
zucken alle nur mit den Schultern (s. auch den Bericht in der SZ).

16.05.2015 Vorstellung der neuen Pumpen bei der Feuerwehr in Altenerding um 13 Uhr.
Gespräch mit Herrn Willi Vogl mit Darstellung der augenblicklichen Grundwassersituation.

19.05.2015 TG mit Herrn Rott von Ing. Büro Theil. Ich bat um die Angaben der Höhendaten von
Erding-Klettham EK 1-3. Ich teilte ihm mit, dass nach den Recherchen von Dr. Doster
die Bilder und Höhenangaben des Wasserwirtschaftsamtes nicht zu der Kennzeichnung

der Messstellen, wie im „Wagerer Gutachten“ vorgenommen passen, d. h. die Messstellen wurden von ihrer Kennzeichnung her, s. „Wagerer Gutachten“ vertauscht. Diese Feststellung wurde durch die Angaben von Herrn Rott bestätigt.

Also

EK 1 wurde mit EK 3

EK 2 wurde mit EK 1 und

EK 3 wurde mit EK 2

verwechselt.

Das kann ja mal bei dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt mal vorkommen, dass dabei das Wasser entgegengesetzt der Strömungsrichtung fließt fällt den zuständigen Herren dabei bisher nicht auf. Es ist die Frage wie wir dagegen vorgehen, denn die wichtigste Voraussetzung aller Datenvergleich ist, dass die Grunddaten stimmen.

Nach einer späteren Recherche wurden die Messstellen entsprechend der Reihenfolge der eingebrachten Bohrungen vorgenommen z. B. hat die Messstelle an der Eichendorfstrasse die Kennzeichnung Klettham 1.

Intern sollten wir die Messstellen entsprechend der Höhenlage über NN in der Reihenfolge Entsprechen der abfallenden Höhenlage folgendermaßen bezeichnen.

Dachauer Str., Herderweg, Eichendorfstr. Thomastr. und Erding-Siglfing bezeichnen.

- 20.05.2015 Anruf von Fr. Liening von der Stadt Erding. Sie ist beauftragt worden unserem Gesuch vom 04.05.2015 und dem Beschluss des Stadtrates vom 16.05.2015, ein Grundwasserdatennetz, zu installieren, nachzugehen und ist damit auch zuständig für die Verbindung zum damit beauftragten Grundbaulabor München, das im Auftrag der Stadt das Grundwasserdatennetz erstellen soll.
Fr. Liening würde sich über eine gute Zusammenarbeit freuen. Sie ist telefonisch über die Nr. 408471 und im Rathaus im Zimmer 2103 erreichbar.
- 07.08.2015 Besuch beim Wöhrter Bürgermeister Hr. Gneißl in Verwaltungszentrum Hörlkofen.
Aussprache über die Grundwasserproblematik vor Ort und in Erding.
- 02.09.2015 Telefonat mit den Herren Dr. Huber u. Hauber vom Grundbaulabor München bezüglich das von ihnen zu erstellenden Grundwasserdatennetz für Erding.
Meine Anliegen waren:
Messstellen sollten auch im Westen der Stadt, also außerhalb von Erding-West vorhanden sein, um ev. Querströmungen zur Hauptfließrichtung des Grundwasserstromes messen zu können.
Die Messstellen müssen mit Datenloggern versehen sein, die von den Bürgern abgefragt werden können und im Bedarfsfall auch vergleichend ausgewertet werden.
In ihrem Gutachten sollte auch die Möglichkeit von Schutzbrunnen für die Sandgrubensiedlung aufgeführt werden und vor dem Ernstfall auch durch Pumpversuche getestet werden.
Weiterhin wünschen wir uns im südlichen Bereich von Erding eine Messstelle, die das Niederschlagswasser offiziell erfasst.
Hr. Hauber meinte, dass das Konzept bis Mitte November fertig ist und dann den Stadträten vorgetragen werden kann.
- 20.09.2015 Frühschoppen mit Herr Köppen auch zum Thema Hochwasser, wobei ich auch nochmals das Thema Grundwasser, mit den Punkten Grundwasserdatennetz mit Katalogisierung, Benennung, Auswertung u. a. mit der Kombination zur Niederschlagsmengenmessung sowie dem in Erding gebremsten Abfluss von Grundwasser zur Sprache brachte. Bei diesem Treffen war auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Lenz anwesend.
- 22.09.2015 Antwort des OB zu unserer Eingabe vom 04.03.2015
- 26.11.2015 Bürgerversammlung Altenerding, Klettham im Gasthaus Wanderer. Auch Behandlung von der Grund- und Hochwasserproblematik.
- 16.11.2015 Stadtratssitzung, Vorstellung des Grundwasserdatennetzwerkes durch das Grundbaulabor München. Vortragende Dr. Huber u. Hr. Hauber.

Zu zwei Sachverhalten gab es keine ausreichenden Antworten. H. Seeholzer fragte nach
- 9 -

der Beeinflussung von Grundwasser durch den Kiesabbau. Antwort v. Hr Hauber:
Kiessbbau führt eher zu einer Absenkung von Grundwasser. Antwort ist definitiv falsch,
wenn das freiwerdende Volumen durch Alm, Lehm und anderen Abfall wieder aufgefüllt
wird.

Leider wurden auch Gegenmaßnahmen durch Abpumpen nur Dornach bei München
angeführt.

In einem anschließenden Gespräch machte ich deutlich, dass das auch im Bedarfsfall für
Erding und besonders für die Sandgrubensiedlung z. B. im Bereich Dachauer
Str. - Sigwolfstr. notwendig ist. Über die in Erding vorhandene Pumpenkapazität waren
die beiden Herren nicht informiert.

S. a. Zeitungsberichte MM und Hallo

17.11.2015 Rü. Frau Zierz Münchner Merkur und Info an Fr. Bruckner Hallo. SZ war bei der Sitzung
nicht vertreten.

30.11.2015 Rü. Hr. Kauder Grundbaulabor München.

Schilderung der Auswirkungen des Regentages am 20.11.2015 auf die kommenden Tage

Siglfing - 6 cm

Klettham 1 Eichenriederstr. -12 cm

Klettham 2 Herderstr. -14 cm

Klettham 3 Dachauerstr. - 8 cm

Ansprache von Vorschlägen zu Gegenmaßnahmen. (Mit den Messungen allein ist noch
nichts erreicht).

Krohntaler Weiher 2: Größe plus 20 ha. Problem der Verfüllung mit dem geringen
Abstand zur Stadt und genau im Norden liegend als Stauzone
für den Grundwasserabfluss.

Zur gesamten Problematik gehört noch unbedingt eine amtliche Messstelle um die
Menge des Niederschlagswassers jeweils mit aufzuzeichnen.

Das Gutachten ist sowohl vom Ausschuss und auch von der Stadtratssitzung inzwischen
einstimmig abgesegnet.

Die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen bedarf einer weiteren
Ausschreibung. Es ist somit ungewiss ob hier das Grundbaulabor München zum Zuge
kommt.

08.01.2016 Besuch von Fr. Hatt und Fr. Liening im Erdinger Rathaus

Erkundigung nach dem Sachstand der genehmigten Vorschläge vom o. a. Labor.

Bisher sind keine weiteren Maßnahmen eingeleitet

worden. Es ist davon auszugehen, dass vom Grundbaulabor München die Sache weiter

verfolgt wird. Ich habe noch mal darauf hingewiesen, dass wir unbedingt auch eine

amtliche Messstelle in Erding für das Niederschlagswasser brauchen. München will das

anscheinend über das Anschwellen der Sempt lösen. Da würde sich nach meiner

Meinung schon eher ein stehendes Wasser, wie der Kronthaler Weiher eigenen, sofern

die Messgenauigkeit hoch genug ist. Das über die Sempt aus dem Süden zufließende

Wasser hat ja nicht direkt mit der Versickerung von Niederschlagswasser vor Ort und

Der Grundwasserhöhe zu tun. Außerdem habe ich noch mal auf die o. a. Erkenntnisse

von zusätzlichen West Ost Strömungen des Grundwassers hingewiesen und eine Tabelle
dazu abgegeben.

12.02.2016 Gespräch mit Hr. Falter vom Landratsamt

TG mit Dr. Huber vom Grundbaulabor München

14.02.2016 Schr. an OB Gotz, nachrichtlich Hr. Falter Landratsamt Erding

15.02.2016 Schr. an Dr. Huber, Grundbaulabor München mit Inhalt Schr. an OB zur Info

23.02.2016 Antwort zum Schreiben vom 14.02.2016

- 10 -

- 02.05.16 Stadtratssitzung Beschluss Erdbeerfeld III wird weitergebaut. Kanalisation Itzlinger Graben wird vergrößert und entlang der Dachauer wird ein Schutzwall errichtet.
- 03.05.16 Besuch im Rathaus (Frau Liening krank) jedoch Einsicht in die umgestalteten Pläne. Die Versickerung von Niederschlagswasser ist entlang der Dachauerstr. und links und rechts Der mittleren Zufahrt vorgesehen, also nicht unserem Wunsch entsprechend an der Sigwolfstrasse.
- 06.05.16 Artikel im Merkur. „Hunderte neue Wohnungen für Erding“.
- 17.05.16 Leserbrief von Wolfgang im Merkur „Grundwasser: Belastung ignoriert“.
- 18.05.16 TG mit Hr. Kauder bisher kein Auftrag für die genehmigten neuen Messstellen. Anruf bei Fr. Liening. Sie befindet sich z. Zt. im Urlaub.
- 01.06.16 Besuch Tagung des AZV in Eiting mit Wolfgang. Ergebnis: Wassereinleitung von „Fremdwasser“ ist nach den neuen Richtlinien von 2015 illegal. Durch Beiträge 10.- o. 50.- Euro/Monat sollen bisherige Fälle kostenpflichtig gemacht werden. Offene Fragen zur Behandlung in Krisenfällen oder der Beeinflussung einer durch weitere Bebauung z. B. Erding West gibt es in diesem Kreis bis auf eine Ausnahme vom Wörther BM (Hr. Gneißl) wurde nicht behandelt. Als Gäste mit inzwischen 3 Jähriger Erfahrung darf man bei diesen Sitzungen nichts sagen.
- 03.06.16 TG mit Hr. Gneißl über die nicht beantworteten Fragen. Er wird vor dem Bau eines Polders schriftlich die eventuellen Auswirkungen im Notfall auf die Gemeinde Wörth vom Wasserwirtschaftsamt informiert werden. Er versprach mit uns im Kontakt zu bleiben.
- 12.06.16 Schreiben an das Staatsministerium.
- 16.06.16 Schreiben vom 12.06.16 nachrichtlich an OB Max Gotz.
- 18.06.16 Entscheidung. O. a. Schreiben vom 12. u 16. 06.16 werden aus gesundheitlichen Gründen nicht abgeschickt. Habe die Nase erst einmal voll.
- 05.10.16 Bürgerversammlung in Altenerding. Vorstellung des Hochwasserschutzkonzeptes mit Begründungen für die Variante 2 d. h. der Bau eines Dammes in Niederwörth von 2-3,5 m Höhe, an der Krone 4m breit und eine Länge von 1,4 km.
- 06.06.16 TG mit Hr. Hauber vom Grundbaulabor München. Die vorgeschlagenen neuen Messstellen sind noch immer nicht in Angriff genommen worden. Außerdem Vorschlag einen Versuch mit einem Schutzbrunnen um die Wirkungen auf die Sandgrubensiedlung für einen Notfall zu prüfen.
- 29.11.16 Bürgerversammlung Erding beim Mair-Wirt
Hinweis auf die neuen Baugebiete Thermengarten und Industriegebiet südlich der Dachauerstr. und den Auswirkungen auf die Sandgrubensiedlung.
Baumassnahmen im Erdbeerfeld kamen nicht zur Sprache und auf eine Frage nach dem Stand gab es keine Antwort.
Darstellung der Bedeutung mit den Messwerten durch die Messstellen Dachauer-, Herder-, Eichendorfstrasse und Siglfing. Feststellung der Strömungsrichtung des Grundwassers mit einer deutlichen West-Ost Komponente mit besonders staken Anstiegen des Grundwasserpegels im Bereich der Herderstrasse nach örtlichen Stark- und Dauerregen.
Hinweis auf die noch fehlenden und wichtigen, wie vom Grundbaulabor geforderten 14 neuen Messstellen, die trotz Beschluss vom Nov. 2015 noch nicht in Angriff genommen worden sind. Sie sollen im Zuge der gesamten Maßnahmen, die die Hoch- und Grundwasserproblematik betrifft in Angriff genommen werden.
Weiterhin habe ich einen mit dem Grundbaulabor München abgestimmten Feldversuch eines Schutzbrunnens für die Sandgrubensiedlung gefordert bei dem die Auswirkungen auf die Sandgrubensiedlung ermittelt werden kann und so auch ein Beitrag zum Bestandsschutz vor

einem Ernstfall festgestellt werden kann. Die entsprechenden Pumpen sind ja vorhanden. Auch dazu gab es keine direkte Zustimmung.

Auf die Problematik mit dem geplanten Kiesabbau in Siglfing habe ich verzichtet.

Insgesamt gesehen wurde die gesamte Problematik mit der stets guten Zusammenarbeit mit Wolfgang und mir hervorgehoben.

03.12.16 Bericht MM über geplantes Industriegebiet

05.12.16 Bericht SZ über geplantes Industriegebiet

06.12.16 TG mit Frau Heindl. Rücksprache mit Herrn Bauernfeind über den „Wahnsinn“ eine neue Halle mit 400x200 m für Logistik zu bauen und das anfallende Niederschlagswasser zu versickern.

Der OB machte die Abstimmung mit dem Trick nur insgesamt also mit Halle mit Wertstoffhof und Gewerbeflächen zu verknüpfen.

06.12.16 Ein Bericht, in dem teilweise und nicht ganz korrekt über meine Anmerkungen und Forderungen bei der Bürgerversammlung wiedergegeben wurden.

07.12.16 Rücksprache mit Frau Zierz MM mit nochmaliger Klarstellung meiner Forderungen.

07.12.16 TG mit Dr. Huber vom Grundbaulabor München als Info über die o. a. Vorkommnisse.